

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

01.04.2015

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Montag, 05.01.2015

Sitzungsort

AGO Herkenrath, Kirchgasse 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 10:55 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung mit Frau Cohnen (Sozialer Dienst)**
- 3 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 03.11.2014**
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 03.11.2014 - Es wurden keine Beschlüsse gefasst. -**
- 5 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**

- 5.1 Mitteilungen aus dem Landesseniorenbeirat**
- 5.2 Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat**
- 6 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten**
- 7 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro
Neuwahl des Seniorenbeirates**
- 8 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 9 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Steinbach eröffnet die 29. Sitzung des Seniorenbeirates. Er begrüßt besonders Frau Cohnen von der AGO und bedankt sich für die Möglichkeit, in ihrem Haus tagen zu dürfen.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Sodann verweist Herr Steinbach auf den Tod des ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Becker. Frau Brandi verweist auf die verschiedenen Tätigkeiten Herrn Beckers und würdigt seinen Einsatz für den Seniorenbeirat.

2. Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung mit Frau Cohnen (Sozialer Dienst)

Frau Cohnen stellt ihr Haus vor und beantwortet anschließend Fragen der Anwesenden.

Besonderen Wert legt sie auf Kontakte zwischen Jung und Alt (mit dem Kindergarten vor Ort und den Schulen [Gespräche mit Zeitzeugen]).

Im Seniorenzentrum AGO Herkenrath stehen in Einzelzimmern 80 Plätze in drei Wohngruppen zur Verfügung. Derzeit seien aber nicht alle Plätze belegt. Die Pflegesätze seien durchschnittlich hoch. Teil der Einrichtung ist eine Demenzwohngruppe. Deren Bewohnern steht ein hoher Personalschlüssel zur Verfügung.

Allen Bewohnern steht auf Wunsch die Möglichkeit offen, in ihrem Zimmer zu sterben. Zwei Angestellte machen eine Ausbildung in Palliativmedizin. Es besteht eine enge Kooperation mit der Hospizgruppe des Evangelischen Krankenhauses „Die Brücke“, die bei Bedarf ins Haus kommt. Sterbefälle werden innerhalb der Einrichtung öffentlich gemacht.

3. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 03.11.2014

Herr Wenzel macht darauf aufmerksam, dass die unter Tagesordnungspunkt 8 Ziffer 2 angesprochene Sitzung des Inklusionsbeirates (Seite 4/22) an einem **Mittwoch** stattfand. Mit dieser Anmerkung wird das Protokoll genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 03.11.2014 - Es wurden keine Beschlüsse gefasst. -

Es werden keine Anmerkungen vorgetragen.

5. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Herr Steinbach trägt keine Mitteilungen vor.

5.1. Mitteilungen aus dem Landessenorenbeirat

Herr Steinbach trägt keine Mitteilungen vor. Für den nächsten Termin des Landessenorenbeirates liegt noch keine Einladung vor.

Frau Brandi schlägt vor, dass Herr Steinbach, wenn er einen Termin nicht wahrnehmen kann, die Einladung zum Landessenorenbeirat den Beiratsmitgliedern weiterreicht. Dadurch soll ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem Seniorenbeirat und dem Landessenorenbeirat gewährleistet werden. Die Weitergabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass für den Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin an der Sitzung des Landessenorenbeirates möglichst rechtzeitig die erforderliche Dienstreisegenehmigung eingeholt werden kann.

(Frau Luck hat sich zusagegemäß nach dem nächsten Termin der Landessenorenvertretung erkundigt: Die Mitgliederversammlung findet am 29.04.2015 in Bad Lippspringe statt.)

Der Seniorenbeirat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

5.2. Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat

Aus dem Kreissenorenbeirat werden keine Mitteilungen vorgetragen.

Frau Luck erinnert an Anfragen und an Mailverkehr mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis zu einer Neuauflage der Notfallkarte. Die Kreisverwaltung habe mitgeteilt, dass bei anderen kreisangehörigen Kommunen noch ausreichend Exemplare zur Verfügung stehen. Inzwischen liegen der Stadt Bergisch Gladbach wieder Notfallkarten zur Verfügung, von denen einige von Frau Brandi zur Mitnahme ausgelegt werden.

6. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und sonstigen Aktivitäten

Frau Brandi berichtet, sie habe von einer Veranstaltung in der VHS gehört, bei der durch Anlegen einer Art Anzug eine Behinderung simuliert werden sollte, um so Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderung im Alltagsleben zu simulieren. Herrn Klein (Vorsitzender des Inklusionsbeirates) ist keine solche Veranstaltung bekannt.

Frau Luck spricht sich für eine bessere Vernetzung aus, um von interessanten Veranstaltungen frühzeitig zu erfahren.

Frau Brandi verweist auf die nächste Sitzung des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung am **Mittwoch, dem 14.01.2015** im Ratssaal des Rathauses Bensberg. Die Sitzung beginnt um 17.00 Uhr.

Frau Leistner berichtet über das vom Inklusionsbeirat veranstaltete Adventsfenster.

7. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro Neuwahl des Seniorenbeirates

Frau Brandi reicht verschiedene Broschüren zu Seniorenreisen, den Newsletter der Bundesregierung „Erfahrung ist Zukunft“ und das Programm des Seniorenkinos herum. Das aktuelle Programm des Cineplex Bensberg (Seniorenkino) ist als *Anlage 2* beigefügt.

Außerdem weist sie auf die anstehende Neuwahl des Seniorenbeirates am 17.03.2015 hin. Am 13.01.2015 findet im Ratssaal des Rathauses Bergisch Gladbach eine Veranstaltung zur Kandidatenaufstellung statt. Sie regt nochmals an, dass sich evtl. aussichtreiche Kandidaten mit Lebenslauf in Stichworten und Themen für die Arbeit im Seniorenbeirat den Wählern vorstellen.

8. Anträge der Beiratsmitglieder

Es werden keine Anträge gestellt.

9. Verschiedenes

Frau Luck verweist auf einen Zeitungsartikel über Deutschkurse für Flüchtlinge. Auf ihre Anfrage hin erläutert Herr Farber das Vorhaben, das sich an Erwachsene richtet, die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus keinen Anspruch auf einen vom Bund finanzierten Deutschkurs haben. Die Kurse sollen „Gebrauchsdeutschkurse“ sein und Ausflüge und Besichtigungen einschließen. Bisher haben sich 37 interessierte Flüchtlinge gemeldet, die in vier Gruppen aufgeteilt werden.

Auf Bitten Frau Broschs stellt sich Herr Klein, Vorsitzender des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung vor.

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am **Montag, dem 02.03.2015**, im Wohnpark Lerbacher Wald, Helene-Stöcker-Str. 1 – 12, 51429 Bergisch Gladbach, statt.

gez. Steinbach
Vorsitzender

gez. Schriftführung